

Vortragsreihe KunstBewusst (Koeln, Mai-Jun 07)

Presse Museum Ludwig

Vortragsreihe KunstBewusst

Museum Ludwig

veranstaltet von den Freunden des Wallraf-Richartz-Museums und des Museums Ludwig e.V. gemeinsam mit der Fritz Thyssen Stiftung und der Gesellschaft für Moderne Kunst

Fotografie als Konstruktion von Wirklichkeit

Thomas Ruff und Barbara Engelbach

Dienstag 22.05.2007, 19.00 Uhr

Künstlergespräch anlässlich der Ausstellung "What does the jellyfish want?

Fotografien von Man Ray bis James Coleman".

Ort: Kino im Museum Ludwig (Vortragssaal), 1. Etage

Thomas Ruff hat die dokumentarische Fotografie zu einer vielschichtigen Arbeit mit dem fotografischen Bild weiterentwickelt. Seine Fotografien, Collagen oder Verarbeitungen von vorhandenen Fotografien paart er in der Regel mit unterschiedlichen bildgebenden Techniken, so dass die Verfahren und die Motive in Beziehung zueinander stehen. Erinnert seine konzeptuelle Haltung an die "Appropriation Art", die in der Überzeugung operiert, dass es keine Realität jenseits des Bildes gibt, so deckt Thomas Ruff mit seiner Arbeitsweise die verstörenden Ebenen zwischen Realität und bildlicher Konstruktion von Wirklichkeit auf. Über sein Verständnis von Fotografie spricht der Künstler mit der Kuratorin Barbara Engelbach.

Kartographien auf dem künstlerischen Feld der Fotografie

Dr. Barbara Engelbach

Dienstag 05.06.2007, 19.00 Uhr

Vortrag anlässlich der Ausstellung "What does the jellyfish want?

Fotografien von Man Ray bis James Coleman".

Ort: Kino im Museum Ludwig (Vortragssaal), 1. Etage

Was ist die Fotografie? Abdruck der Wirklichkeit oder Datenmaterial, das beliebig bearbeitet werden kann? Dokumentation oder inszeniertes Bild? Found Footage oder aufwändig hergestellter Abzug? Die Frage nach der Medienspezifizität wurde bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der damaligen Avantgarde kontrovers diskutiert und führte zu so

unterschiedlichen Ergebnissen wie die surrealistische, die konstruktivistische und die dokumentarische Fotografie. Viele der damaligen Einschätzungen zu den Besonderheiten des Mediums finden sich in der aktuellen künstlerischen Fotografie wieder. An ausgewählten Beispielen werden diese Bezüge aufgezeigt und der nachhaltige Einfluss der historischen Fotografie deutlich gemacht.

Dokumentation als fotografische Haltung

Joachim Brohm

Dienstag 26.06.2007, 19.00 Uhr

Vortrag anlässlich der Ausstellung "What does the jellyfish want?

Fotografien von Man Ray bis James Coleman".

Ort: Kino im Museum Ludwig (Vortragssaal), 1. Etage

Joachim Brohm, der in den 1980er Jahren in Essen und an der Ohio State University in Columbus, USA, Fotografie studierte und seit 1993 Professor für künstlerische Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig ist, vertritt ausdrücklich eine dokumentarische Haltung. Ausgehend von seinen frühen Farbfotografien der 1980er Jahre wird Joachim Brohm die Entwicklung seines künstlerischen Werkes bis heute vorstellen. Dabei wird Brohm auf die relevanten fotografischen Kontexte der Zeit eingehen und die besonderen Bedingungen der Entwicklung und Rezeption von Farbfotografie thematisieren.

Eintritt KunstBewusst-Veranstaltungen: 2,50 Euro / ermäßigt 1,50 Euro /
Mitglieder der Freunde des WRM & ML und der Gesellschaft für Moderne Kunst
frei.

Weitere Informationen unter: www.museum-ludwig.de

Quellennachweis:

ANN: Vortragsreihe KunstBewusst (Koeln, Mai-Jun 07). In: ArtHist.net, 07.04.2007. Letzter Zugriff 09.01.2026. <<https://arthist.net/archive/29140>>.